

Statistische Berichte

Landesamt für
Datenverarbeitung
und Statistik
Brandenburg



C II 1 – m 06 / 00

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland im Land Brandenburg

Juni 2000

Dieser Bericht erscheint für die Monate April, Juni bis September
sowie mit endgültigen Ergebnissen im Monat Januar.

Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Landwirtschaft

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405

Fax: (0331) 39 418

Internet: <http://www.brandenburg.de/lds/>

E-Mail: Info@lds.brandenburg.de

Erschienen im August 2000

Preis: 3,50 DM

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg, Potsdam, 2000

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635), geändert durch die Verordnung die vom 03. März 1999 (BGBl. I S. 300), werden im Monat April Einschätzungen zu den Auswinterungen und von Juni bis November über voraussichtliche und endgültige Erträge von Feldfrüchten und des Grünlandes vorgenommen.

Ergänzend dazu wird in den Monaten April bis Juni der Wachstumsstand der Feldfrüchte und des Grünlandes durch Noten begutachtet. Es bedeuten:

1,0 = sehr gut	-	weit besser als normal
2,0 = gut	-	besser als normal
3,0 = mittel	-	normal
4,0 = gering	-	schlechter als normal
5,0 = sehr gering	-	weit schlechter als normal

Ein normaler Entwicklungsstand erhält somit die Note 3,0. Die Note 1,0 bezeichnet einen Wachstumsstand, der nach den bisherigen Erfahrungen sehr gute Ergebnisse erwarten lässt. Umgekehrt wird mit 5,0 ein Wachstumsstand bewertet, bei dem sehr geringe Erträge zu erwarten sind.

In die Schätzungen einbezogen wird eine Beurteilung weiterer wachstumsbeeinflussender Faktoren, wie z.B. Winterfeuchtigkeit im Boden, Niederschläge, Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen. In den einzelnen Berichtsmonaten werden immer nur einige der Merkmale erfragt.

Die Schätzung erfolgt durch repräsentativ ausgewählte Berichterstatter (Betriebe) im Land Brandenburg.

Bis zum Vorliegen des endgültigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung 2000 im Dezember erfolgt die Berechnung der Erntemengen auf der Grundlage des vorläufigen Ergebnisses.

Die Ergebnisse der Ernte der kreisfreien Städte Brandenburg an der Havel und Potsdam werden dem Landkreis Potsdam-Mittelmark zugeordnet.

Darstellung der Ergebnisse (Mai/Juni 2000)

Allgemeine Angaben

Die Ertragserwartungen liegen in diesem Jahr infolge der insgesamt ungünstigen Witterung unter dem Durchschnitt der letzten Jahre. Die hohen Temperaturen von Mitte April bis Mitte Juni mit sehr geringem Niederschlag während der Hauptwachstumsperiode des Getreides und des Grünlandes sind die Ursache.

Die überwiegend leichten Böden Brandenburgs mit ihrem geringen Wasserhaltevermögen führten vor allem bei Getreide zu geringem Wachstum, geringer Bestockung, vorzeitiger Reife und damit zu einer geringeren Kornmasse. Auch bei Futterkulturen und frühen Kartoffeln sind Dürreschäden zu verzeichnen und es werden geringere Erträge im Vergleich zu den Vorjahren erwartet.

Erschwert wird die Getreideernte durch ungünstige Erntebedingungen. Seit Anfang Juli kam es zu einem niederschlagsreichen Witterungsverlauf, sodass das Getreide nur bedingt erntefähig ist.

99 Prozent der berichtenden Ernteschätzer bewerteten die Niederschläge für Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte im Monat Juni als zu gering. Nur für ein Prozent waren sie ausreichend. Für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland gab es die gleiche Bewertung.

Die fehlende Bodenfeuchte verringerte die Wirkung der ausgebrachten Dünger und der Unkrautbekämpfungsmittel.

Pflanzenkrankheiten und -schädlinge gab es in den Getreidebeständen in Form von Braunrost und anderen Pilzerkrankungen sowie Blattlausbefall. In den Ölleinbeständen gab es Befall mit Erdflöhen.

Getreide

Der Hektarertrag bei Getreide insgesamt (ohne Körnermais und CCM) wird mit 36,7 Dezitonnen eingeschätzt. Er liegt um 17,5 Dezitonnen (- 32,3 Prozent) niedriger als der Ertrag 1999, der 54,2 Dezitonnen je Hektar betrug. Der fünfjährige Durchschnitt 1995 bis 1999 beträgt 48,0 Dezitonnen. Somit wird im Jahr 2000 ein Hektarertrag erwartet, der um 11,3 Dezitonnen unter dem fünfjährigen Durchschnitt liegt (- 23,5 Prozent). Die Anbaufläche hat sich gegenüber dem Vorjahr um 43 000 Hektar (8,4 Prozent) erhöht.

Es wird ein Gesamtertrag von 2,05 Millionen Tonnen erwartet. Das sind 740 400 Tonnen weniger als 1999 und 426 500 Tonnen weniger als der Durchschnitt der Jahre 1995 bis 1999.

Frühe Speisekartoffeln

Der voraussichtliche Hektarertrag wird mit 230,1 Dezitonnen erwartet (1999 = 256,0 Dezitonnen). Dieser Ertrag liegt auch unter dem fünfjährigen Durchschnitt der Jahre 1995 bis 1999. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anbaufläche um 33 Hektar auf 244 Hektar angestiegen. Der zu erwartende Gesamtertrag liegt bei 5 600 Tonnen.

Raps und Rüben

Im Jahr 2000 wird ein Hektarertrag von 20,2 Dezitonnen erwartet. Dieser Ertrag liegt um 12,1 Dezitonnen niedriger als 1999. Infolge der Reduzierung der Anbaufläche um 13,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf rund 87 200 Hektar ist mit einem Gesamtertrag von 176 000 Tonnen (- 148 200 Tonnen) zu rechnen.

Rauhfutterkulturen

Hier wurde die Ernte bis Ende Juni bzw. der erste Schnitt als Heuertrag abgerechnet. Die Hektarerträge liegen für Klee, Klee gras und Klee-Luzerne Gemisch, Luzerne, Grasanbau, Wiesen und Mähweiden auf dem gleichen Niveau wie im ebenfalls durch überwiegende Trockenheit geprägten Jahr 1992. Die Ausbeute je Hektar liegt zwischen 26,7 Dezitonnen beim Grasanbau und 43,6 Dezitonnen bei der Luzerne.

Der Gesamtertrag bei Rauhfutterkulturen für den 1. Schnitt beträgt 986 000 Tonnen.

Wachstumsstand weiterer Kulturen

Für die Kulturen Mais, Futtererbsen, Ackerbohnen, mittelfrühe und späte Kartoffeln, Zuckerrüben und Runkelrüben werden die zu erwartenden Erträge mit normal und schlechter als normal bewertet. Die Benotung liegt zwischen 3,4 für Mais und Zuckerrüben und 4,1 für die Ackerbohnen.

Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres fällt die Benotung für alle Kulturen um durchschnittlich eine Bewertungsnote niedriger aus und deutet auf schlechter als normale Erträge.

Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

1 Ergebnisse der Feldfruchtberichterstattung *)

Fruchtart	Hektarertrag			Gesamtertrag		
	Durchschnitt 1995-1999	1999	2000	Durchschnitt 1995-1999	1999	2000
	Dezitonnen			1000 Tonnen		
Getreide insgesamt (ohne Körnermais und CCM)	48,0	54,2	36,7	2 475	2 789	2 049
Brotgetreide zusammen	47,7	53,6	36,5	1 637	1 877	1 409
Weizen zusammen	58,7	65,2	47,4	643	753	631
Winterweizen	59,3	66,2	47,8	624	719	615
Sommerweizen	44,6	48,9	35,7	19	34	17
Hartweizen	31,7	19,4	30,0	0	0	0
Roggen	42,6	47,9	30,7	986	1 117	769
Wintermenggetreide	43,6	46,1	38,3	8	7	9
Futtergetreide zusammen	48,5	55,4	37,2	838	912	639
Gerste zusammen	48,7	58,0	39,5	475	521	348
Wintergerste	50,9	61,6	42,5	371	432	313
Sommergerste	42,1	45,3	24,0	104	89	35
Hafer	41,9	44,2	24,5	72	68	41
Sommermenggetreide	26,2	28,0	18,7	6	5	3
Triticale	51,1	55,1	37,9	285	318	247
Frühe Speisekartoffeln	260,2	256,0	230,1	8	5	6
Raps und Rübsen zusammen	26,3	32,3	20,2	202	324	176
Winterraps	27,5	33,2	20,9	191	318	168
Sommerraps und Rübsen	14,7	14,4	11,5	11	6	8
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch ¹⁾	44,9	43,4	37,0	37	32	20
Luzerne ¹⁾	47,0	40,6	43,6	47	28	25
Grasanbau auf dem Ackerland ¹⁾	35,8	31,6	26,7	127	122	98
Wiesen ¹⁾	33,7	33,1	29,2	261	238	187
Mähweiden ¹⁾	36,6	37,9	34,1	628	680	656

*) Bis 1999 Endgültige Ergebnisse
2000 Erntevorschätzung

1) 1. Schnitt bzw. Ernte bis Ende Juni

2 Vorgeschätzte Hektarerträge nach Kreisen

2.1 Getreide

Verwaltungsbezirk	Hektarertrag bei						
	Getreide insgesamt ¹⁾	darunter					
		Winter- weizen	Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer	Triticale
Dezitonnen							
Cottbus, Stadt	23,1	40,3	20,0	25,4	15,2	.	.
Frankfurt (Oder), Stadt	32,6	38,5	32,8	37,1	.	.	.
Barnim	35,8	38,9	34,2	42,7	27,1	17,4	40,2
Dahme-Spreewald	29,8	39,1	25,4	42,1	16,6	18,1	39,5
Elbe-Elster	33,7	41,6	27,9	40,9	28,2	20,5	33,2
Havelland	36,2	41,9	32,0	42,1	20,8	21,5	38,4
Märkisch-Oderland	44,1	50,6	37,7	41,9	29,1	39,1	39,3
Oberhavel	30,2	33,8	29,4	35,0	25,3	20,3	33,6
Oberspreewald-Lausitz	27,0	31,0	26,2	32,7	18,0	20,0	31,9
Oder-Spree	30,2	48,5	25,9	36,1	14,9	16,0	32,7
Ostprignitz-Ruppin	38,4	47,0	36,8	41,5	25,8	27,2	39,7
Potsdam-Mittelmark	32,3	38,5	29,2	42,9	22,2	23,3	36,7
Prignitz	45,2	51,7	40,5	49,0	34,3	36,3	47,5
Spree-Neiße	27,9	33,9	25,7	32,7	19,0	20,8	27,0
Teltow-Fläming	34,2	42,8	29,0	45,7	24,1	20,9	35,6
Uckermark	48,9	55,7	38,3	49,7	33,0	29,9	48,5
Land Brandenburg	36,7	47,8	30,7	42,5	24,0	24,5	37,9

1) Ohne Körnermais und CCM

Noch: 2 Vorgeschätzte Hektarerträge nach Kreisen
2.2 Winterraps und Futterkulturen

Verwaltungsbezirk	Hektarertrag bei				
	Winter- raps	Futterkulturen ¹⁾			
		Klee, Klee gras	Luzerne	Wiesen	Mähweiden
Dezitonnen					
Cottbus, Stadt	15,5	30,8	.	.	45,8
Frankfurt (Oder), Stadt	15,0	.	.	.	18,1
Barnim	22,5	.	.	25,3	20,0
Dahme-Spreewald	20,8	37,8	.	31,1	26,2
Elbe-Elster	19,1	32,9	36,3	40,4	42,2
Havelland	21,5	51,1	39,9	25,4	30,7
Märkisch-Oderland	16,9	38,0	57,7	24,2	18,5
Oberhavel	16,5	.	.	25,6	35,8
Oberspreewald-Lausitz	15,2	48,9	28,1	34,9	44,3
Oder-Spree	14,8	.	49,9	27,9	26,7
Ostprignitz-Ruppin	24,7	.	37,3	29,3	38,2
Potsdam-Mittelmark	20,1	41,3	50,9	34,5	29,7
Prignitz	26,3	.	.	18,7	27,3
Spree-Neiße	16,5	18,2	12,7	30,8	39,6
Teltow-Fläming	21,0	59,5	33,6	26,4	43,0
Uckermark	25,6	30,5	39,3	27,6	31,2
Land Brandenburg	20,9	37,0	43,6	29,2	34,1

1) 1. Schnitt bzw. Ernte bis Ende Juni

3 Niederschläge

Zeitraum	Von je 100 Berichterstattem werteten den Niederschlag bei					
	Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte			Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu gering	ausreichend	zu hoch
Mai/Juni 1994	9	85	6	10	80	10
Mai/Juni 1995	1	69	30	-	61	39
Mai/Juni 1996	53	46	1	55	43	2
Mai/Juni 1997	49	50	1	50	50	-
Mai/Juni 1998	88	12	-	81	19	-
Mai/Juni 1999	27	73	-	26	74	-
Mai/Juni 2000	99	1	-	99	1	-

4 Wachstumsstand ausgewählter Fruchtarten nach Noten

Fruchtart	Zeitraum Juni						
	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Mais	3,3	3,1	3,1	2,7	2,5	2,5	3,4
Futtererbsen ¹⁾	2,4	2,4	2,3	2,3	2,8	2,4	3,7
Ackerbohnen ¹⁾	2,4	1,9	2,0	2,2	3,1	2,7	4,1
Mittelfrühe und späte Kartoffeln ²⁾	2,6	2,4	2,5	2,4	2,6	2,4	3,6
Zuckerrüben	3,1	3,0	2,2	2,3	2,6	2,6	3,4
Runkelrüben	2,9	3,0	2,1	2,3	2,9	2,9	3,7

1) Zur Körnergewinnung

2) Einschl. frühe Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln

